



Pressemitteilung

DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V. stellt Altkleider- sammlung durch Kleidercontainer Ende Februar ein



Neue rechtliche Rahmenbedingungen und eine deutlich sinkende Qualität haben dem DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V. keine Wahl mehr gelassen: Zum 28. Februar 2026 wird die Sammlung von Altkleiderspenden mittels Sammelcontainer eingestellt. Diese werden von dem zuständigen Dienstleister voraussichtlich bis zum Monatsende abgebaut. Bis dahin können leere Container noch genutzt werden – allerdings soll keine Kleidung vor den Container oder Kleiderläden abgelegt werden, da diese witterungsbedingt unbrauchbar wird.

Wiederverwendbare Kleidung wird ab sofort vom Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) 2x jährlich in haushaltsüblichen Mengen von maximal fünf Säcken pro Haushalt abgeholt. Auch an den A.R.T. Entsorgungsstandorten gibt es die Möglichkeit, Alttextilien anzuliefern. Im Landkreis Vulkaneifel startet die Sammlung ab Januar 2026. Termine und weitere Informationen unter https://www.artrier.de/pdf/alttextil_vulkan_2026.pdf



DRK-Kreisgeschäftsführerin Diana Peters erläutert die Hintergründe: „Dieser Schritt ist uns nicht leicht gefallen und dem Entschluss ging ein langer Prozess des Beobachtens, des sorgfältigen Abwägens und des Suchens nach Lösungen voraus. Unserer Entscheidung liegen mehrere Faktoren zu Grunde: Zuletzt haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen durch die neue EU-Abfallrichtlinie für die caritative Sammlung von Alttextilien zum 01. Januar 2025 noch einmal grundlegend verschärft. Diese strengeren Vorgaben für die getrennte Sammlung von Alttextilien haben zu einer Veränderung der Entsorgungswege geführt. Allerdings war bereits vor der gesetzlichen Änderung über längere Zeit eine immer weiter sinkende Qualität und damit auch eine sinkende Wiederverwendbarkeit der Altkleiderspenden durch die Zunahme von Fast Fashion-Produkten zu beobachten. Eine nachhaltige Weiterverarbeitung und damit die Generierung freier Mittel für caritative Zwecke ist damit kaum mehr möglich.“

Es kam am Altkleidermarkt zu immer weiter steigenden Kosten unter anderem für Transport, Sortierung und die fachgerechte Entsorgung der nicht mehr verwertbaren Kleidungsstücke. Außerdem nahm die Vermüllung an den Containerstandorten zu, was wiederum zu einem hohen administrativen und organisatorischen Aufwand und damit zu erhöhten Personal- und Entsorgungskosten führt.

DRK-Kreisgeschäftsführerin Diana Peters zieht eine gute Bilanz: „Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich bedanken, die über viele Jahre unsere Arbeit unterstützt und durch diese Zusammenarbeit viele soziale Projekte möglich gemacht haben. Sollten über den Monatswechsel noch Sammelcontainer stehen bleiben, bitten wir alle Menschen im Landkreis Vulkaneifel ab dem 01. März 2026, dort keine Kleiderspenden mehr abzugeben. Wir werden aber weiter unsere DRK-Kleiderläden in Gerolstein und Daun betreiben und nehmen dort auch zukünftig (zu unseren Öffnungszeiten) gut erhaltene Kleidung in kleinen Mengen an.“